

Federf. Stadtamt: Amt für Jugend und Familie

<b>Vorlage für den</b>	Berichterstatter	Sitzung am	Punkt
Jugendhilfeausschuss	Erster Beigeordneter Rainer Weichelt	4.9.2012	10

öffentliche Sitzung

**Betrifft:**

**Ausbauprogramm für die Betreuung unter dreijähriger Kinder in Gladbeck  
Bericht der Verwaltung**

**Begründung:**

(ggf. zusätzlich)

Der 1.8.2013 rückt näher; es ist der Stichtag für den Rechtsanspruch auf Betreuung für unter Dreijährige. Nicht nur vor Ort sondern auch landesweit besteht zum einen die Sorge, dass die geplante Quote von insgesamt 35 Prozent der unter Dreijährigen bis zu diesem Zeitpunkt nicht realisiert werden kann, zum anderen auch die Befürchtung, dass diese Quote nicht bedarfsgerecht ist. Denn der Rechtsanspruch besteht unabhängig von der Ausbaquote für jedes Kind.

Der Jugendhilfeausschuss hat sich mehrfach, zuletzt am 27.9.2011 mit diesem Thema befasst, nachdem am 5.2.2009 ein schrittweiser Ausbau zur Schaffung zusätzlicher Betreuungsplätze beschlossen worden war. Danach sind folgende Ausbauziele bis zum 1.8.2013 vorgesehen:

Planung/Jahr	2010	2011	2012	2013
Plätze in Kindertageseinrichtungen	301	335	369	403
Plätze in Kindertagespflege	89	117	145	173
Summen	<b>390</b>	<b>452</b>	<b>514</b>	<b>576</b>

<b>Mitzeichnungen</b>					
Bürgermeister:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordneter	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:
_____	_____	_____	_____	_____	_____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: \_\_\_\_\_

Aktuelles Platzangebot:

Plätze in Kindertageseinrichtungen	337
Plätze in Kindertagespflege	145
<b>insgesamt</b>	<b>482</b>

Von den notwendigen 403 Plätzen für unter Dreijährige in Kindertageseinrichtungen stehen zur Zeit 337 zur Verfügung. Diese Plätze sind bereits belegt, vielfach ohne dass gleichzeitig die notwendigen räumlichen Ausstattungen in den Einrichtungen geschaffen wurden. Hier muss im Interesse der Kinder dringend nachgebessert werden.

In Absprache mit den freien Trägern vor Ort sind zunächst Plätze für Zweijährige geschaffen worden; und zwar durch die Umwandlung von Plätzen, die aufgrund zurückgehender Kinderzahlen für über Dreijährige nicht mehr benötigt wurden. Aus Gruppen von 25 Kindern im Alter von drei bis sechs Jahren wurden Gruppen mit 20 Kindern im Alter von zwei Jahren bis zur Einschulung.

Für die Versorgung der Jüngsten – also der unter Zweijährigen sind stadtwweit auch Gruppen des Typs II vorzuhalten, in denen jeweils 10 Kinder unter drei Jahren betreut werden. Diese Gruppen benötigen eine Anbindung an einen vorhandenen Kindergarten, um die Kontinuität der Betreuung über das dritte Lebensjahr hinaus garantieren zu können.

Von den in diesem Zusammenhang geplanten 13 Gruppen mit 130 Plätzen konnten bisher 30 realisiert werden und zwar durch

- die Übernahme des jetzigen Städtischen Kindergartens Bottroper Straße mit einer Gruppe – 10 Plätze
- die Einrichtung einer weiteren Gruppe im Zusammenhang mit dem Umbau des Ev. Pauluskindergartens an der Roßheidestraße – 10 Plätze
- die Erweiterung des Ev. Kindergartens Löwenzahn den der Breuckerstraße mit zusätzlichen 10 Plätzen

Konkrete Planungen bestehen für Mitte I; hier soll der Städtische Kindergarten Hermannstraße um zwei Gruppen mit insgesamt 20 Plätzen für unter Dreijährige erweitert werden. Mit der Umsetzung des Bauvorhabens wird noch in diesem Jahr begonnen.

In Mitte II ist der Ausbau des städtischen Kindergartens Vossstrasse um eine weitere Gruppe geplant.

In Ellinghorst soll der städtische Kindergarten an der Maria-Theresien-Straße um eine Gruppe mit 10 Plätzen erweitert werden

Für Butendorf sind drei zusätzliche Gruppen vorgesehen. Zwei in Trägerschaft des Sozialdienstes Katholischer Frauen an den Standorten Waldenburger Straße und Rensekamp/Steinstraße. Zudem wird eine weitere Gruppe am Ev. Kindergarten an der Lukasstraße eingerichtet.

Für Brauck Rosenhügel fehlt planerisch noch eine Gruppe. Sie kann am Standort des städtischen Kindergartens Vehrenbergstraße realisiert werden.

Für Alt-Rentfort und Rentfort-Nord sind ebenfalls zwei zusätzliche Gruppen erforderlich. In Rentfort Nord besteht das Angebot der AWO ihren dortigen Kindergarten zu erweitern. Für Alt-Rentfort gibt es bisher noch keine konkrete Lösung.

Insgesamt soll dieses Ausbauprogramm angesichts der Finanzierungsengpässe gestreckt werden. Mit einer kompletten Umsetzung ist nicht vor 2015/16 zu rechnen.

Die beigefügte Übersicht macht die geschilderte Gesamtsituation noch einmal deutlich.

**Finanzielle Auswirkungen:**

keine

folgende

**Ergebnisrechnung**

<b>Ertrag</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	

<b>Aufwand</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

**investiver Finanzplan**

<b>Einzahlung</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

<b>Auszahlung</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen:

zur Verfügung

nicht zur Verfügung

**Beschlussentwurf:**

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Der Bürgermeister  
i. V.

---

Rainer Weichelt  
Erster Beigeordneter

---

In der Sitzung des

☒ \_\_\_\_\_-Ausschusses

☒ Rates

☒ Haupt- und Finanzausschusses

am \_\_\_\_\_ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: